

# SCHUFA

Die [Schufa](#) ist eine privatwirtschaftliche [Wirtschaftsauskunftei](#) mit deutender Wirkung innerhalb des deutschen Wirtschaftsraums. Sie ist ursprünglich in Berlin aus der BEWAG entstanden und wurde als Schutgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung gegründet. Heute gehört die Aktiengesellschaft mehrheitlich Privatbanken, Sparkassen und Volks- und Raifeisenbanken sowie weiteren Eigentümern.

Die SCHUFA speichert [Daten](#) über [Verbraucher](#) und [Unternehmen](#). Nach eigenen Angaben sind bei der [Schufa](#) 728 Mio. gespeicherte Informationen von 66,3 Mio Menschen und 4,3 Mio. [Unternehmen](#) gespeichert.

Die [Daten](#) stammen von ca. 9.000 Vertragspartnern (bei einigen nach dem Gegenseitigkeitsprinzip), Insolvenzverzeichnissen, Schuldnerverzeichnissen und Registergerichten (Handels-, Genossenschafts- und Partnerschaftsregister).

Daneben erhält die [Schufa](#) auch [Daten](#) zu P-Konten. Diese dürfen aber nur unter bestimmten Voraussetzungen verarbeitet werden.

Die SCHUFA speichert eine Vielzahl von [Daten](#) einer [Person](#). Dazu zählen Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Anschrift und Voranschrift. Weiterhin werden [Daten](#) über eröffnete Bankkonten, Mobilfunkverträge, Ratenzahlungen und über Geschäfte mit den Vertragspartnern der SCHUFA gespeichert. Bei Krediten werden unter anderem die Laufzeit oder die Höhe gespeichert. Auch regelmäßige Zahlungen und vertragsgemäßes Verhalten tauchen in den [Daten](#) der SCHUFA auf.

Negative Merkmale werden auch gespeichert. Dazu zählt vertragswidriges Verhalten, unter anderem die Einziehung von [Kreditkarten](#), die Kündigung von Bankkonten, die Sperrung einer Mobilfunkkarte. Die SCHUFA nennt dies weiche Negativmerkmale.

Zu den sogenannten harten Negativmerkmalen zählen [Daten](#) aus den Schuldnerverzeichnissen der [Amtsgerichte](#), wie die Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung, ein Haftbefehl zur Erzwingung der Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung, die Eröffnung einer Verbraucherinsolvenz oder die Abweisung einer Insolvenz mangels Masse.

## Unternehmensdatenbank

Die Unternehmensdatenbank der [Schufa](#) setzt sich aus [Daten](#) der registerlich geführten [Unternehmen](#) und nicht in Registern geführten [Unternehmen](#). Die [Daten](#) registerlich geführten [Unternehmen](#) werden aus den Handels-, Genossenschafts- und Partnerschaftsregistern erhoben. Die [Daten](#) können aus den öffentlichen Verzeichnissen gewonnen werden. Der weitaus größere Datenbestand der Unternehmensdatenbank wird von den nicht registerlich geführten Unternehmungen gespeist. Hier sind [Daten](#) unter anderem von Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR), Freiberuflern, Handwerker, Beratern, Bäckern, Webdesignern, eBay-Handlern, Gastwirten, Freelancern oder anderen Dienstleistern enthalten.



- DSpl 410

Datenschutz praktische  
Lektion



[Zur Buchung](#) (EUR 7,00 / 1 Monat)

**[7 Min Datenschutz](#)** **juristi.e-Seminar**

Aus- und Weiterbildung